Mitteilungsblatt

des

Sportvereins „Erftstolz" Niederaußem

Ausgabe Nr. 8 — Festausgabe — 25. Juli 1947

Weihe der „Nordkampfbahn" vom 2. bis 4. August 1947

Geleitwort!

Mit der gleichen Sorgfalt, aber auch demselben frischen Wagemut mit denen vor Jahren die moderne Brikettfabrik „Fortuna-Nord" geschaffen wurde, gestalten auch jetzt diese Männer im Verein mit den Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Sportvereins „ERFT-STOLZ" das Fest ihrer Sportplatzweihe. Der Sport ist Ergänzung ihrer Arbeit, wie das Frohsein eine solche ihres ernsten Wesens. Ihre ganze Art paßt in das Bild ihrer Heimat, einer landwirtschaftlich nützlichen Gegend mit großem Braunkohlenreichtum, das Land, in das sie hineingeboren. Halbheiten liegen ihnen nicht, den Menschen des Erftales. Ihr sorgfältig vorbereitetes Fest beweist dies wieder. Und sie sind gebefreudig, wollen sie doch die ganze Bevölkerung des Kreises an diesem Festakt teilnehmen lassen. Ja, weit über den Kreis hinaus haben sie die Gäste eingeladen, die hier im Lande der natürlichen Gastfreundschaft herzlich Willkommen sind. Da ist es wohl selbstverständlich, daß auch ich als Schirmherr alle Gäste auf's herzlichste willkommen heiße und der Festveranstaltung den besten Verlauf wünsche.

Diese mit Müh und Fleiß geschaffenen Sportanlagen sollen ihren wahren Zweck erfüllen, den schwerschaffenden Menschen Erholung und Freude schenken. Im edlen Wettbewerb unseres Sportes will unsere junge Generation sich formen und stählen an Gesundheit und Charakter, um auch mitwirken zu können am Wiederaufbau unseres Vaterlandes. Wir aber wollen ihnen nicht nur das Beste wünschen, sondern auch zu jeder Mithilfe und Unterstützung bereit sein.

Den Niederaußemern für ihre geleistete Arbeit und für das Gelingen ihres großen Jugendaufbauwerkes ein herzliches „Glück auf"!

Der Landrat des Kreises Bergheim

Johannes Even

Schirmherr der „Nordkampfbahnweihe"

Die „Nordkampfbahn"

Der Bau und die Inbetriebnahme des modernen Industriewerkes Fortuna-Nord brachte dem rein landwirdschaftlichen Ort Niederaußem einen großen Bevölkerungszuwachs.

Hatte schon in früheren Zeiten der Sportgedanke hier guten Fuß gefaßt, so ist es umso verständlicher, wenn dieser Gedanke heute weitaus mehr verbreitet ist.

Der dem früher schon bestehenden Sportverein „Erststolz" seitens der Gemeinde überlassene Sportplatz in der Nähe des Friedhofs wurde nach Kriegsende „geschliffen", womit der von den Fronten zurückkehrenden Jugend die Wiederaufnahme des Sportbetriebes zunächst unmöglich war.

Dank dem Entgegenkommen der Rhein. A. G. unter Mitwirkung der Gemeindevertretung und dem neu auflebenden Sportverein wurde im August vergangenen Jahres ein der Rheinag gehörendes Grundstück hinter der schmucken Bergmannssiedlung als Spielfeld zur Verfügung gestellt.

Mit vereinten Kräften wurde dieses Grundstück für das vorjährige 1. Sportfest provisorisch hergerichtet. Am 25. August 1946 wurde in feierlicher Weise durch den damaligen Betriebsdirektor der Grube Fortuna-Nord Herrn Willy Scharf und Herrn Ortsvorsteher Orth unter großer Beteiligung der Gemeinde und Kreisbevölkerung der Grundstein gelegt. Die Urkunden der am Bau der Anlage beteiligten sowie eine weitere Urkunde der den Sportverein sehr stark unterstützenden Ortsbevölkerung wurde in die beiden Fahnenpylonen eingemauert.

Das erste Sportfest vereinte dann den ganzen Ort und über 3000 Zuschauer bei dem Spiel des Kreismeisters Grefrath gegen Alemannia Aachen.

Manch schönes Fuß- und Handballspiel wurde im Herbst noch abgewickelt und bis in den Winter hinein erfreute sich die Jugend ihres neuen Spielfeldes. Die lange Regenperiode, sowie das nach dem Winter einsetzende Tauwetter und die starken Schneemassen die uns völlig überraschten, bedingten ein Ruhen des Spielbetriebes. Mit dem ersten Frühlingssonnenschein begannen dann aber auch die Arbeiten zum endgültigen Anlegen eines spielfähigen Sportplatzes. Über das Spielfeld wurde ein Grabensystem gezogen, das mit wasseraufnahmefähigem Rollmaterial gefüllt durch einen Sammler in einen bis ins Grundwasser geteuften Brunnen sicher und schnell das anfallende Regenwasser ableitet.

Zur Unterbringung großer Zuschauermassen bei besonderen Anlässen wurden Erdterassen aufgeschüttet die den hiesigen Anforderungen genügen. Mit größter Sorgfalt werden die letzten Auffrischungen durchgeführt, Sitzgelegenheiten für beinversehrte Kriegs- und Unfallbeschädigte geschaffen, und so zeigt dann am kommenden Sonntag die „Nordkampfbahn" seine Sportplatzanlage die für das große Weihefest würdig ist.

Die Jugend aber erhält eine Anlage, die zu ihrer körperlichen Ertüchtigung in einem großen Industrieort notwendig ist, während die ältere Generation nunmehr an Sonntagen Gelegenheit zur erforderlichen Entspannung nach erfüllter Berufspflicht findet.

Der Rhein. Akt. Ges. gebührt das Verdienst, Großes für unsere Zukunft — für die Jugend — getan zu haben, wie auch die Gemeinde und jede freiwillige Mitarbeit aller Mitglieder des Sportvereins höchste Anerkennung und Würdigung verdienten.

Unser **Programm** zur „Nordkampfbahnweihe"

Samstag, den 2. 8. 47.

16.00 Uhr Fußball:
Jugend Fortunagrube — Jugend „Erftstolz" Niederaußem

17.00 „ F. C. Fortunagrube I. — „Erftstolz" Niederaußem I.

20.00 „ Begrüßungs- und Fest-Abend in den Festhallen am Bahnhof mit Künstlern des Nordwestdeutschen Rundfunks, Köln

Sonntag, den 3. 8. 47.

8.15 Uhr kath. Kirchgottesdienst für die Gefallenen

9.15 „ Gefallenenehrung am Kriegerehrenmal

10.00 „ Frühschoppen in den Festhallen

10.30 „ Damen-Handball:
V. f. L. Brüggen — „Erftstolz" Niederaußem

14.00 „ „Nordkampfbahnweihe"
1. Einlauf der aktiven Sportler
2. Begrüßung der Sportler
3. Prolog
4. Symbolische Uebergabe der „Nordkampfbahn" an den Sportverein „Erftstolz" durch die Rheinag.
5. Weihehymne (Text und Komp. von Edwin Heimann), ausgeführt durch 100 Sänger der Gesangvereine Ober- und Niederaußem.
6. Weiheakt, ausgef. vom Schirmherr des Sportfestes Herr Landrat Johannes Even
7. Ansprache des Vertreters des Fußballverbandes „Rheinbezirk"
8. Ansprache des Bezirkssekretärs Simon des Bergbau-Industrie-Verbandes

15.00 Uhr Herren-Handball:
V. f. L. Gummersbach — „Erftstolz" Niederaußem verstärkt

16.00 „ Fußballgroßkampf:
Rot-Weiß Oberhausen — 1. F. C. Schweinfurt 05
Schiedsrichter: Dr. Pecco Bauwens Köln,
Am Mikrophon des NWR.: Dr. Bernh. Ernst.

18.00 „ Tanz in den Festhallen

Montag, den 4. 8. 47.

10.00 Uhr Frühschoppen im Festzelt

15.00 „ Tanz für die Jugend im Festzelt

17.30 „ Fußball-Lokalkampf
Alte Herren Bergheim — Alte Herren „Erststolz" Niederaußem

20.00 „ Schlußball in den Festhallen

An allen 3 Tagen für Jung und Alt großer Jubel und Trubel auf dem Festplatze.

Große Gäste zu erwarten!

V. f. L. Gummersbach

eine Mannschaft, die als 2. Vertreter des Rheinbezirks beste Handballkunst zeigen wird. Für alle Handballfreunde ein Genuß und für uns selbst die härteste Probe.

Rot-Weiß Oberhausen

Meister des Niederrheins, dem es gelang die Spitze seines Bezirks im dramatischen Erneuerungskampf gegen Fortuna-Düsseldorf im Hamborner Stadion vor 40000 Zuschauern zu erringen. Damit präsentiert **Rot-Weiß Oberhausen** zum zweiten Male hintereinander den Niederrhein. Der Kapitän der Mannschaft ist **Torwart Willy Jürissen,** heute mit 35 Jahren in der Form seines Lebens, Spielführer der Mannschaft, in der er seit 15 Jahren ununterbrochen spielt, spielte 6 mal international für Deutschland. Darüber hinaus hat er Westdeutschland, sowie die Gaue Niederrhein, Nordmark, Niedersachsen und Mitte zigmal vertreten. Seine Fangtechnik ist ausgeprägt wie kaum eines zweiten Torwächters, sein Abstoß ganz gewaltig. Wer kennt da nicht das bekannte „Hau — ruck". Im Herbst 1946 erzielte er mit seinem Abstoß beim Städtespiel Arnsberg-Oberhausen 3:9 ein Tor. Ein in Deutschland bisher einmaliger Fall. Eine große Stütze in der Abwehr bildet das Verteidigerpaar **Pyta und Ickelrath.** In der Läuferreihe mit **Rütter** (der von einem kleinen DJK Verein nach Oberhausen kam). **Schröder u. Jedzewski** ist Schröder der Mann des Mittelfeldes, z. Z. einer der besten Mittelläufer am Niederrhein. Im Sturm sind **Stahl, Günther, Groß, Höffken u. Otten** als die beste

Besetzung garantiert. Stahl stand mit 18 Jahren bereits in Hamburg als Rechtsaußen in der Gaumannschaft des Niederrheins. **Günther** wurde von Trainer Swatosch 1936 in der 1a Jugend entdeckt. Er ist aus keiner Niederrhein und Westdeutschlandelf herauszudenken. In Köln im Sommer 1946 Schütze des 2. Tores West-Süd vor 60000 Zuschauern. **Groß** dirigiert meisterhaft den Rotweißen Sturm. **Höffken** paßt sich seinem großen Nebenmann **Otten** dem z. Z. besten Linksaußen Westdeutschlands gut an. **Otten** wird allgemein als Nachfolger des unvergeßlichen Tau Kobierski angesehen.

1. F. C. Schweinfurt 05

wurde am 5. 5. 1905 von einigen Fußballbegeisterten gegründet. Außer Fußball wurde die Leichtathletik eifrig betrieben, so konnte der Verein hier nicht nur in Süddeutschland, sondern in Deutschland zu großen Ehren kommen. Im Fußball gelang dem Verein im Jahre 1931 der Aufstieg in die höchste bayer. Fußballklasse. In der ganzen Welt bekannt wurde der 1. F. C. 05 Schweinfurt durch die großen internationalen Erfolge seiner beiden Außenläufer Kitzinger und Kupfer. 45 bzw. 44 Länderspiele haben beide bestritten und bekamen immer derart gute Kritiken, daß sie als Europas bestes Außenläufer-paar bezeichnet wurden und als solches auch in dem Kampf der Kontinentelf gegen England eingesetzt waren. Das Tor hütet der mit allen torwartqualitäten ausgerüstete Fritz **Käser.** In der Verteidigung bilden **Baier und Merz** ein gutes Bollwerk. Die Achse der Mannschaft ist die Läuferei mit Kupfer I, Kupfer II und Kitzinger. Hier finden wir die Ballakrobaten u. Ballkünstler Deutschlands. Der Sturm ist mit Schaupp, Kupfer III, Lotz, Bernhard und Corsky für jede Überraschung fähig und wird selbst dem erfahrenen **Jürissen** im Oberhausener Tor manch große Aufgabe stellen.

Dr. Pecco Bauwens, Köln

leitet den völlig offenen Großkampf. Wer kennt den in allen europäischen Ländern bekannten Kölner Schiedsrichter nicht. Dr. Bauwens, der bereits im 61. Lebensjahr steht, wurde Vorsitzender des Sportverbandes Nordrhein-Westfalen und nunmehr auch Mitglied des neuen deutschen Olympischen Komitees.

Dr. Bernhard Ernst und Willi Busse

die bekannten Sportansager des Nordwestdeutschen Rundfunks werden mit ihrem Rundfunkwagen die gesamte Veranstaltung aufnehmen und teilweise direkt nach Süd- und Westdeutschland senden.

Damit hat Niederaußem die höchsten Würdenträger des deutschen Sports zu Gast.

Nicht nur der Name „ERFTSTOLZ“ sondern auch der Name der Gemeinde: „Niederaußem“ wird dadurch über die Kreisgrenzen von der Mitte des Westens bis zum tiefen Süden Deutschlands ein Begriff.

Wollen wir doch alle, bis zum letzten Bürger der Gemeinde, stolz auf dieses Werk sein und mithelfen allen Besuchern gastfreundliche Stunden zu geben.

Bürger von Niederaußem, schmückt eure Häuser, schmückt die Straßen, beteiligt euch geschlossen an allen Veranstaltungen, dann wird der ganze Kreis und alle Gäste darüber hinaus noch lange von unserem einmaligen Erleben zehren.

Ein großer Vergnügungspark wird Alt und Jung Stunden der schönsten Unterhaltung und Geselligkeit bieten.

Es empfehlen sich die Niederaußemer

Gasthöfe:

WEITZ HENSEN

WOLF HELLER

Für gut gepflegte Biere ist gesorgt

Druck: Gutmann, Bergheim R. AC | 2 - 2409 | 50 7. 47. Kl. A